

# Pulsnitzer Anzeiger

## Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 45 Rpf., bei Lieferung frei Haus 50 Rpf. Postbezug monatlich 2,30 RM. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Anzeigenpreise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 3 (in unseren Geschäftsstellen erhältlich). Bei Konkurs



und Zwangsvergleich wird der für Aufträge etwa schon bewilligte Nachlaß hinfällig. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann und G. O. Födter's Erben. Verantwortlich für Verliches u. Sächsisches, Unterhaltungszeitl. Sport u. Anzeigenteil: Karl Hoffmann, Pulsnitz, für Politik und den übrigen Teil: Walter Mohr, Pulsnitz, D. A. L. 2250. Geschäftsstellen: Albertstr. 2 u. Adolf-Hitler-Str. 4, Fernruf 518 u. 550.

Das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und des Finanzamtes zu Ramenz des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 31

Donnerstag, den 6. Februar 1936

88. Jahrgang

## IV. Olympische Spiele eröffnet

Der Führer in Garmisch-Partenkirchen

Der Führer verließ heute früh in Begleitung des Reichsministers Dr. Goebbels, des Reichsstatthalters General v. Epp, des Reichsführers der SS, Himmler und anderer Angehöriger des Führerkorps der Partei, sowie seiner Adjutanten München und begab sich zur Eröffnung der 4. Olympischen Winterspiele nach Garmisch-Partenkirchen.

### Der historische Eröffnungsakt

Garmisch-Partenkirchen. Am Donnerstag mittag wurden in Garmisch-Partenkirchen die 4. Olympischen Winterspiele eröffnet. Die Hauptstadt und die Skistation am Fuße des Wettersteines prangten in herrlichem Festschmuck. An den Eingängen wehen die Olympischen Flaggen und die Flaggen des neuen Ostschland. Der Einzug der Vertreter von 28 Nationen vollzog sich in Gegenwart des Führers unter außerordentlich starker Anteilnahme der Bevölkerung. Der Führer traf 10.20 Uhr in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels, SS-Führer Himmler, Ritter von Epp, Lammers und Meißner in Rainzengsbad ein. Die Riesensarena des Stadions ist von 50-60 000 Menschen angefüllt. Es herrscht eine unbeschreibliche Begeisterung. Ein Orkan des Jubels schwingt sich durch das Rund beim Einzug der über 1000 Sportler aus 28 Nationen. Als erste Nation zieht unter den Klängen des Hellenenmarsches Griechenland ein. Als eine freundliche Geste wird es empfunden, als die Sportler Frankreichs beim Vorbeimarsch am Führer durch Erheben der Hand grüßen. Beim Einmarsch der Fahnen der vertretenen Nationen erhebt sich das Publikum und brinat den deutschen Gruß.

### Dr. Ritter v. Halt hält die Eröffnungsrede

Garmisch-Partenkirchen, 6. Februar. Der Präsident des Organisationskomitees für die 4. Olympischen Winterspiele 1936, Dr. Ritter v. Halt, hielt bei der Eröffnungsfeier folgende Rede:

Mein Führer! Herr Reichskanzler! Herr Präsident und meine Kameraden des Internationalen Olympischen Komitees! Olympische Gäste!

Es ist mir eine hohe Ehre und eine besondere Freude, Sie im Namen des Organisationskomitees für die 4. Olympischen Winterspiele 1936 auf das herzlichste willkommen zu heißen!

Das Organisationskomitee hat in enger Zusammenarbeit mit allen zuständigen Behörden und insbesondere mit dem Bürgermeister unseres Olympia-Ortes Garmisch-Partenkirchen mit Begeisterung alle Maßnahmen getroffen, um den Spielen einen würdigen Rahmen zu geben, getreu dem olympischen Protokoll, getreu dem olympischen Geist, der uns alle befeuert.

Und nun sind Sie, meine olympischen Gäste, hier im größten Skistadion der Welt versammelt, um den Weisheit der Eröffnung der Spiele zu begeben. Die Vertreter von 28 Nationen der Erde mit ihren besten Kämpfern stehen vor Ihnen und erwarten den wohl von uns allen schon seit langem ersehnten Augenblick, in dem das Zeichen zum Beginn des olympischen Kampfes gegeben wird. Sie treffen sich in blühender Jugendkraft zu ritterlichem Wettstreit und guter Kameradschaft. Sie geben ihr Bestes für den Sieg ihrer Farben. Sie sehen hier alles ein zum Ruhm des Sportes, zur Ehre ihrer Nation.

Im olympischen Kampf sind und bleiben die Kämpfer Freunde. Sie ehren die Worte des Begründers der modernen olympischen Spiele, Baron Pierre de Coubertin, den wir hier in dieser weisevollen Stunde grüßen, wonach nicht der Sieg, sondern die ehrenvolle Teilnahme an den Spielen das wichtigere ist, wonach es nicht auf die Saffache des Kampfes, sondern auf die Art des Kampfes ankommt.

In wenigen Minuten wird die Flagge mit den fünf in einander geschlungenen Ringen, unsere olympische Flagge, das Symbol der Verbundenheit aller Nationen, gehißt. In wenigen Minuten flammert oben vom Turm das Feuer auf und leuchtet weit ins Werdenfelsler Land hinein. In wenigen Minuten erklingt die olympische Hymne, das Lied der Gemeinschaft der Nationen.

### Stiftung eines Olympia-Ehrenzeichens

Verordnung des Führers und Reichskanzlers

Berlin, 6. Februar.

Im Reichsgesetzblatt wird eine „Verordnung des Führers und Reichskanzlers über die Stiftung eines Ehrenzeichens für Verdienste um die Olympischen Spiele 1936“ veröffentlicht, die die Unterschriften des Führers und Reichskanzlers sowie des Reichsministers des Innern, Dr. Frick, trägt. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

1. Zum sichtbaren Ausdruck meiner Anerkennung und des Dankes des deutschen Volkes für Verdienste um die Deutschland übertragenen Olympischen Spiele 1936 stifte ich das „Deutsche Olympia-Ehrenzeichen“.

2. Das Ehrenzeichen wird in zwei Klassen verliehen.

3. Die erste Klasse ist ein aus fünf Balken bestehender weiß emaillierter goldumrandeter Stern, der von fünf goldenen geriefen Strahlen unterbrochen ist. Die Mitte des Sternes trägt die fünf olympischen Ringe in weißer goldumrandeter Emaille. Über dem oberen Strahl schwebt

und dann tönt es in die ganze Welt hinaus, daß die 4. Olympischen Winterspiele ihren Anfang genommen haben.

Die Kämpfer der Nationen schwören den olympischen Eid, daß sie in sportlicher Begeisterung ihre Pflicht erfüllen und als ehrliche Sportsleute und gute Kameraden getreu dem olympischen Gesetz mit aufrichtiger Einsatzbereitschaft und idealer Hingabe um den Sieg kämpfen werden.

In dieser feierlichen Stunde ist es mir ein besonderes Bedürfnis, allen meinen Mitarbeitern, allen meinen Kameraden, die sich um die Vorbereitung der Spiele in jahrelanger uneigennütziger Arbeit verdient gemacht haben, herzlich zu danken. Sie sind meine Bürgen für das gute Gelingen unseres großen Werkes und für die bestmögliche Durchführung der uns gestellten Aufgabe. Mit freudiger Gemutigung grüße ich auch Sie, meine lieben Mitarbeiter, als Ehrengäste in unserem Olympiaort Garmisch-Partenkirchen.

Ferner danke ich allen hier vertretenen Nationen für die noch niemals so zahlreich gesendete Besichtigung olympischer Winterspiele. Ich betrachte Ihre Anwesenheit als erfreuliches Zeichen Ihrer engsten Verbundenheit mit der hohen weltumfassenden olympischen Idee.

Wir Deutschen wollen der Welt auch auf diese Weise zeigen, daß wir die Olympischen Spiele getreu dem Befehl unseres Führers und Reichskanzlers zu einem wahren Fest des Friedens und der aufrichtigen Verständigung unter den Völkern gehalten werden.

Und nun, meine Lieben, braven Kameradinnen und Kameraden aus aller Welt:

Rüffet euch zum edlen olympischen Kampf und zum frohen Spiel. Olympia Garmisch-Partenkirchen beginnt!

Ich bitte Sie, mein Führer, als Schirmherr die 4. Olympischen Winterspiele 1936 für eröffnet zu erklären.

mit ihm verbunden das Hoheitszeichen des Reiches, gleichfalls in weißer goldumrandeter Emaille. Das Ehrenzeichen wird an einem fünf Zentimeter breiten zegeroteten, schwarz umrandeten, in der Mitte von fünf weißen Streifen durchzogenen Band am Halbe getragen.

4. Die zweite Klasse ist von gleicher Form und Ausführung wie die erste Klasse, jedoch etwas kleiner und wird an einem drei Zentimeter breiten Band von gleicher Ausführung wie das der ersten Klasse im Knopfloch oder auf der linken Brustseite getragen.

5. Das Ehrenzeichen wird von mir auf Antrag des Reichsministers des Innern verliehen.

6. Der Besessene erhält ein von mir unterzeichnetes Besesszeugnis.

7. Nach dem Tode des Inhabers verbleibt das Ehrenzeichen den Hinterbliebenen als Erinnerungszeichen.

8. Die Verleihungen sind im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger bekanntzugeben.

9. Mit der Durchführung der Verordnung beauftrage ich den Reichsminister des Innern.

### Was in Garmisch geschaffen wurde

Auf der ersten Pressebesprechung der Olympischen Winterspiele richtete Regierungsrat B a d e vom Reichspropagandaministerium herzliche Begrüßungsworte an die zahlreichen Vertreter der Weltpresse und schilderte, was in Garmisch-Partenkirchen für die Olympischen Winterspiele geschaffen worden ist. „Wir haben ein völlig neues Kunstskistadion gebaut, das über eine halbe Million Reichsmark erforderte; wir haben ein Skistadion geschaffen, wie es zum zweitenmal auf der Welt nicht besteht, und eine Sprungschanze, die mit zu den schönsten gehört, die es gibt; wir haben dafür rund 800 000 R.M. aufgewandt. Wir haben für 300 000 R.M. die Bobbahn umgebaut und für die Presse eine völlig neue Tribüne an ihrem schönsten Teil errichtet. Wir haben einen olympischen Mittelpunkt geschaffen, um für die Presse alle Wege, die sich aus der Einzelunterbringung der Büros ergeben hätten, zu vermeiden. Auf einem Platz von 10 000 Quadratmeter erheben sich sechs große

### 3 Männer der IV. Olympischen Winterspiele.

Von links nach rechts: Der Reichssportführer im Gespräch mit Dr. Karl Ritter von Halt, dem Präsidenten des Organisationskomitees, u. Victor Boin, dem Präsidenten des Verbandes Internationale Sportpresse.

(D.N.Z.-Pressefoto M.)

